

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Herausgeber: Theodor Probst.

Druck und Eigenthum der Verleger: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Preis: 12 Gr. ...

Abonnement: ...

Dresden, den 10. April.

Der Hofopernsängerin Frau Rainy-Brause ist das Prädicat als Königl. Kammeropernsängerin ertheilt worden.

An Stelle des pensionirten Obersten Peters ist der Major Andre vom Pionnier-Bataillon zum Genie-Director und an dessen Stelle Major Klein zum Commandeur genannter Bataillons ernannt worden.

Vorgestern wurde der neuernannte Generalarzt Dr. Rothe durch den Regimentsarzt von Fabrice den Militärärzten vorgestellt und erstere die Direction des Sanitätscorps übertragen.

Im Laufe dieses Sommers werden am 1. Hofe in Wank die Königin Wittve von Preußen und die Herzogin Sophie von Oesterreich zu gleicher Zeit zum Besuche erwartet.

Nachdem am 30. März die mündliche Prüfung der Abiturienten der Annenrealschule unter dem Vorzuge des Herrn Geheim-Rath Dr. Hüfse stattgefunden hatte, wurden am Freitag, den 8. April Nachmittags 1 1/2 Uhr die reifgesprochenen Primaner entlassen.

Die Feier wurde eingeleitet durch den vom Schulkollegium vorgelesenen Choral: „Allein Gott in der Höh' sei.“ Dann folgte ein französischer Vortrag von Heinrich Aug. Koch, das Lied „Landu Sonn“ von Heißiger, ein naturwissenschaftlicher Vortrag: „Richtiges über den Verbrennungsprozess von Joh. William Moritz Böger, der Chor aus der Cantate: „Heiliger, sieh' gnädig“ von Mozart, ein sehr anziehender englischer Vortrag von Carl Hermann Köhner, das nach einer Bekanntheit gesungene Lied: „Nicht glüht der Heimat“ von Frickhath, ein deutscher Vortrag: „Alles kann der Erde leisten, der verflucht und rasch ergreift“, und der von dem Secundaner Pajig gebildete und von einem anderen Secundaner, Dertel, componirte Abschiedsgruß an die Abiturienten.

Der Rector Prof. Dr. Job Heide in einer schwunghaften Rede den Abiturienten vor die Augen, daß man, um sich mit Ehre durch die Welt zu bewegen, mit einem guten Willen auch Willensstärke verbinden müsse und verheißte an die Abgehenden die Censuren. Durch den Choral: „Man danket All' Gott“ wurde die Feier geschlossen.

Die Prüfungen am großl. Nitzsch'schen Gymnasium haben am 8. d. M. begonnen und wurden am 9. von Vormittags 9 Uhr an fortgesetzt. Das diesmal von Herrn Director Prof. Dr. Hedenich herausgegebene Jahrbuchprogramm enthält eine größere pöologische Abhandlung — de Nuanu Catenus studii Homerici — von Herrn Dr. Mayhoff geschrieben, der sich die Uebersicht des von Olym 1869 bis Olym 1870 ertheilten Unterrichts, das Lehrer- und Schülerverzeichnis, sowie die Jahresereignisse des Gymnasiums anzeihen; ferner den Bericht über den leider noch lange anspannenden Tod des Rectors Prof. Dr. Scheide. — Ebenso fanden die öffentlichen Prüfungen an der Lehr- und Erziehungsanstalt des Herrn Directors Dr. Krause am 7. und 8. d. M. und die an der Erziehungsanstalt des Herrn Directors Böhm am 6. bis 8. d. M. statt.

Am vergangenen 1. April bezug Herr Hofjohannes-Calculator Carl Leopold Blüthner-Wobst sein 50jähriges Dienst-Jubiläum, das seine jahrtägigen Freunde theils im ergebenen, theils im ausgedehnten Kreise durch warme Theilnahme und Festgeschenke der mannigfaltigsten Art zu würdigen wußten. Möge er noch einmal 25 Jahre in diesem Freundeskreise und in seinem Amte erleben.

Wenn das Vaterland bei stillen Verdiensten schweigt, so kommt nicht selten das seine Ausland und über eine list der Dankbarkeit an einem Manne, der bis her nur seinen Lohn in der treuen Erfüllung seines Berufes fand. Dieser Fall hat sich jetzt an unserem hochgeehrten Cantor der Kreuzschule, Herrn Julius Otto kundgegeben, der unlängst sein 40jähriges Amtsjubiläum feierte. Julius Otto, der für den deutschen Männergesang so wacker Tondichter, verbrachte diesen Sonntag still in seinem Hause und kein weitläufiges Wort verhandelte ein mit vollen Ehren erreichtes Ziel. Es muß aber doch hinlänglich gebührend sein nach dem nordischen Kapel, nach Stockholm, denn die königlich schwedische Academie der Musik daselbst ernannte den Dresdner Cantor und Musikdirector Otto zu ihrem Ehrenmitglied und überhändte ihm das Diplom, welches sich drei großen Preise von fremden Anerkennungen beigesellt hat, die ihm zu Theil geworden sind. Alle Freunde des Gesanges und Verehrer des Jubilar's werden seine stille Freude theilen und ihm diese Auszeichnung aus vollem Herzen gönnen.

Nach einer tabellarischen Uebersicht der wegen Verbrechen und Vergehen von dem Lande abmar. lecorp im Jahre 1869 verhafteten und angezeigten Personen und sonst gemachten Anzeigen ergeben sich folgende Resultate: Wegen Ueberschreitung gegen die öffentliche Autorität: 19 verhaftet, 18 angezeigt; wegen Tödtung 23 verh., 7 angez.; wegen Raubes und Entführung 33 verh., 21 angez.; wegen Brandstiftung 91

verh., 64 angez.; wegen Diebstahls und Brandkraunz 2155 verh., 5604 angez.; wegen Holzdiebstahls 29 verh., 1107 angez.; wegen Felddiebstahls 52 verh., 1008 angez.; wegen Betrugs und Fälschung 172 verh., 972 angez.; wegen Münzverbrechen 14 verh., 10 angez.; wegen Rothsucht und Unzucht 51 verh., 85 angez.; wegen eines sonstigen Criminalverbrechens 182 verh., 691 angez.; wegen Betrügens und Vagirens 3160 verh., 1203 angez.; wegen einer sonstigen polizeilichen Uebertretung und Ordnungswidrigkeit 1536 verh., 8132 angez.; wegen bedrohlicher Verfolgung incl. Tetsireure 539 verh., 14 angez.; überhaupt wegen vorstehender Uisachen verhaftete und angezeigte Personen 27062; außerdem Anzeigen (gegen bestimmte Personen nicht gerichtete) über sonst vorgekommene Criminalverbrechen und andere polizeiliche und dienstliche Verkommenisse 1215.

Bei der Jubelfeier der Grenadierbrigade, welche noch glänzender werden soll, als die 1859 in Leipzig begangene 50jährige der damaligen Jägerbrigade, wird auch ein hochinteressant von Unteroffizieren arrangirt werden.

Wetterprophetie. Im Monat April erscheint die Wollen-Electricität beträchtlich stärker als im Monat März, die im März zunehmende Wasser-Verdunstung an der Erdoberfläche leitet die Erzeugung und Trennung der Electricität und das Aufsteigen derselben des positiven Theiles in die höheren Luftschichten. In der Regel kommen auch im April die ersten Gewitter im Jahre zum Ausbruch. Wenn in Folge rascher Erwärmung des Erdbodens und bedeutenden Temperaturunterschiedes das Aufsteigen der Electricität in vorzüglicher Weise begünstigt wird und Entladungen durch Gewitter nicht erfolgen, so kann in nördlichen Gegenden bei abendlicher Einstellung der Luft und in der Nähe der Erdoberfläche stattfindender Verdichtung derselben ein Ueberfließen von Electricität wie bei einer überladenen Leidener Flasche in die höheren dünneren Luftschichten eintreten, und möglicher Weise besteht hierin das Wesen der Nordlichter, welche am häufigsten zur Zeit der Frühlings- und Herbst-Nachtlage entstehen, obgleich sie an diese Jahreszeiten nicht gebunden sind und in manchen Jahren in jedem Monat erblickt werden sind. Im Ganzen genommen aber erscheinen im Winter mehr Nordlichter als im Sommer, etwa im Verhältniß von 8 zu 5; was wohl aus dem Theil im „Schwärtzen“, nicht allein im „Vorhändeln“, sich gründen mag. Es bleibt nun zu erörtern 1. welche Zustände der Atmosphäre gehen in der Regel dem Entstehen des Nordlichts voraus? und 2. welche meteorologischen Erscheinungen folgen gewöhnlich nach dem Nordlichte? Hat man dann eine bestimmte Aufeinanderfolge erkannt, dann wird man den natürlichsten möglichen Zusammenhang aufzufassen haben. — In dieser Woche sind in den ersten Tagen bei stürmischer Luftstimmung klarer Himmel vorgekommen; gegen Mitte der Woche wird eine Änderung der Windrichtung eintreten und für die letzten Tage der Woche Bewölkung des Himmels voraussehen. Barometrisch.

Wichtig ist der neulich gebrachten Notiz, betreffend die Restauration der Weiser's-Promenaden in Dresden, daß es sich erwiesen hat, daß nicht der „gemeinlichste Verein“ (es stand irrthümlich der „Vereinsverein“, der hauptsächlich nicht existirt), sondern die zuständige Behörde, allerdings auf Veranlassung des genannten Vereins, die Restauration der angeführten Promenaden in Ausführung bringen läßt.

Sehr köstliche Musikanten, welche drei Jahre lang in Wien ihre Kunst ausgeübt hatten, kehrten in vergangener Woche, reichlich mit Geld versehen, wieder in ihr Vaterland zurück.

Der Herr Musikdirector Hartmann in Reichen hat kürzlich von einer geistlichen Musikausübung im Dome am Sonntag abgehen müssen, indem eingetragene Hindernisse sich dem Unternehmen entgegen gestellt haben. Die Aufführung würde die 25. gewesen sein und sich sonach ein Vertilgungshundert abschließen, in welchem Herr Hartmann seine Thätigkeit auf dem Felde der Kirchenmusik in glänzender Weise bewährt hat und sich dadurch den Dank Aller erworben, welche Zeugen seines Strebens waren. Dem Vernehmen nach aber wird Herr Hartmann eine gleiche Aufführung im Dome im Laufe dieses Sommers veranstalten und somit gleichsam ein Jubiläum feiern, das in Vorbereitung eines großen Oratoriums seinen würdigen Abschluß empfängt.

Laut in unserem heutigen Blatt ersichtlichem Inserat erscheint am Montag die procentuale Prioritätsanleihe der Actien-Vertrauer zu Reichen im Betrage von 140,000 Thalern und ist kein Zweifel vorhanden, daß sich für diese an Stelle der ersten Hypothek tretende und deshalb ganz sichere Kapitalanlage zum Course von 98 Procent ein starker Begehren zeigen wird, namentlich für solche, die lieber mit ihrem Gelde in der Nähe bleiben, anstatt in der Fremde Risiko aufzusuchen.

In Oberfeld hat man wieder einmal zwei angeblühete Engländer verhaftet, die dort falsche Geld zu verwerthen versucht haben. Die wiederholten Mittheilungen, die in neuerer

Zeit die in- und ausländische Presse zur Warnung der Öffentlichkeit vor dieser Sorte von Betrügern veröffentlicht hat, scheinen doch von Erfolg und in Oberfeld die Veranlassung gewesen zu sein, daß man dort nicht auf den Reim gegangen, vielmehr dazu verfahren ist, die Betrüger sechsen zu lassen.

Eine in Magdeburg im Gange befindliche Criminaluntersuchung gegen zwei dortige Vizeleuten und verschiedene Schaffner der Magdeburger Leipziger Eisenbahn-Compagnie nimmt in immer größerer Dimension an; es sollen bereits nahe an 30 Beamte, die einseitigen suspendirt sind, darin verwickelt sein. Das Vergehen, welches ihnen zur Last fällt, besteht darin, daß sie Manipulationen gemacht haben, durch welche das von den Passagieren gezahlte Fahrgehalt in ihre Tasche, anstatt in den Beutel der Direction geflossen ist.

Der besondern Aufmerksamkeit eines hiesigen Händlers soll die Entdeckung eines in der Nähe von Witzsch in der vorvergangenen Nacht verübten Diebstahls zu danken sein. Zu dem Händler nämlich brachte gestern Morgen ein unbekannter einen großen Altarleuchter, den er in der Warnung, er bestehe aus Silber, auch wirklich verkaufen wollte. Der Händler erkannte aber sofort die geringere Qualität der Waare schloß die Thüre wieder den Verkäufer, und war so Veranlassung, daß Letzterer verhaftet wurde. Wie Herr von der Kirche in Eora sprechen, aus der der Leuchter gestohlen worden sein sollte.

Das Jahr läßt eine besondere Kost! sagt Goethe; aber 40 Jahre auf ein und derselben Stelle Pflanze verkaufen, ein Jubiläum, das kommt nicht alle Tage vor. Und dennoch ist es hier geschehen von dem alten 68jährigen Manne aus Jitta, der an der Ecke des Erbberges beim Laden des Hrn. Mannmann Hartmann sein Geschäft seit so langer Zeit betreibt; still und offen, ohne mit seinen Pflanzungen seine Kunden nur im mindesten anzudrücken oder nur einmal grüßlich zu werden, wenn der Handel flodert. Am Tage wo das Jubiläum rückwärts wurde, machten viele der Anwohner dem „Man vom Berge“ ihren Bäckling und gratulirten dem Jubilaren der vor 40 Jahren sein Etablissement ohne Mühe von Actionären auf einem Schiffsboot begann und sich damit eine Karriere machte. Er wußte, daß mit einem Pflanzung etwas anzufangen sei, selbst wenn er ohne Kopf ist, was man sicherlich nicht von so Manchem im Land und Wandel sagen kann. Möge sein Geschäft noch zehn Jahre blühen, so lang wie die Haut der gedrückten Pflanze, die wir wünschen wir dem Alten von Jitta, seine Wahrheit, volle Ueberzeugung, eine lauten Preise.

Aus Chemnitz schreibt man: Zur Kennzeichnung der wahrhaft großen Beraubung, welche die sogenannte Baumwollkrise in unserer Industrie angerichtet hat, sei nur bemerkt, daß von den in Sachsen bestandenen 135 Spinnereien 23 still, 15 abgebrannt und 12 für andere Industriezweige umgewandelt worden sind, 20 stehen still und nur 60 sind noch im Betrieb. Wenn man sich vergegenwärtigt, welche Schädigung durch diese Misere dem Maschinenbau, dem Baumwoll- und Wollenhandel u. s. w. beigebracht worden ist, so kommen ganz ungeheure Summen heraus, die verloren wurden.

Vorgestern Abend 7 Uhr kam im Gasthof zum Schiff in Eßbau Feuer aus, welches durch schnell herbeigeleitete Hilfe nach anderthalb Stunden gelöscht wurde, so daß nur das hintere Dach abbrannte. Das Rothhaus war in größter Gefahr und nur der Windstille und einer neuconstruirten wirksamen Spritze ist es zu danken, daß die Ausbreitung des Feuers unterdrückt wurde.

In einem Dorfe bei Eßbau ist vergangnen Dienstag eine mißgestaltete Geburt zur Welt gebracht worden, wie eine solche wohl kaum dagewesen ist: ein Zwillingpaar mit zusammengewachsenen Vorderfüßen, so daß der Kopf ein Ganzes bildete, vom Gesicht aber nichts zu sehen war, mit 4 Ohren, 4 Armen und 4 Beinen, die Rehsseiten waren vollständig ausgebildet.

Vergangnen Dienstag hat oberhalb des Witzschhause „zum Reibod“ bei Reichen ein Wiesenbrand stattgefunden, der auf einer ziemlich großen Fläche das dürre Gras verzehrt hat. Durch Grabenarbeiten hat man dem Brande Einhalt gethan.

Vorgestern starb in Hosterwitz Frau Adolphine von Winkel, geb. Gräfin von der Schulenburg, deren Gatte, Generalleutnant von Winkel, früher Königlich sächsischer Gesandter an mehreren Höfen und auch Minister des Auswärtigen war.

Öffentliche Gerichtsitzung am 7. April. Friedr. Carl Runge wohnte mit dem Photogramm Heinrich Böhm hier in einem Hause Joh. Gottlieb Wüßner's. Böhm hatte einen alten hölzernen Rahmen im Hofe stehen, von dem er keinen Gebrauch machte. Böhm soll daher eines Tages zu Runge in Gegenwart Wüßner's gefahrt haben: „Der alte Rahmen steht aber! im Wege, holen Sie ihn hin und weg“

und Modestrog...
hen
und überan...
gr. Wieder...
Altmarkt 11...
im Hofe...
Von...
10 Ngr...
Confirman...
emfiehlt d...
Hauptstr. 84...
legant: Klein...
große Kirch...
e 2, 2. Et...
e auf Beschl...
ypotheken oder...
schaft direkt...
elgasse 80, 1...
angehöre gene...
Beitrag laut...
Lohnscheine...
änder unter...
2 Etage...
Papier, Glas...
Bl man die...
e Ziegel...
pischer...
in 13 Stre...
Gebühren:...
Hauptstr...
Post. 1478...
ein empfind...
ordnungs...
such...
a auferhalb...
ca Geschäft...
h in den 20...
t eine Be...
wird nicht...
auf ritter...
nehmen, aber...
ble 6 d zum...
tion d 47...
dresse A H...
ntlich...
ann...
donator Wa...
e und Nach...
h durch einen...
u Nr. 4...
nter...
onig, onig...
consilente...
ird...
Jahn...
straße 18...
aten Alten...
Reich lacht...
berriehaft...
T. Z. 5 in...
nienze...
hrling...
nstr. 48...
ältige herr...
pferde...
ad sofort an...
ne Nr. 24...
helegant...
ten un...
ute, Greib...
achte Mohn...
und Harke...
gobndume...
tagelbeter...
en in besten...
gefl. flange...
etsch, Nr. 21...
la...
under Vogt...
siffe wecke...
nla Kauf...
kann sofort...
n unter A...
esuch...
welter Luft...
r-Bäder...
uendboten...
men Ander...
unc, Nr. 1...
Bl. 18 u...
22





